

Frühstücksritt 2011

An einem wunderschönen Sonntagmorgen wartete ich auf die Gruppe Vereinsmitglieder, die von der ARA Pfy nach Hüttwilen unterwegs war. Was, nur drei Kolleginnen, wo doch die Rösti in der Besenbeiz Seehalde legendär ist?! Nun denn, in Schritt und flottem Trab kamen wir durch Feld und Wald und konnten die gepflegten Wiesen und Äcker sowie die frisch mit Blumen geschmückten Häuser en passant anschauen. Unterwegs störte noch kein saugendes Ungeziefer, einzig einige harmlose Betonklötze sorgten kurz für etwas Unruhe. Ja eben, die sind einfach nur da, diese Röhren, man kann auch ganz locker daran vorbeigehen....

Wir seien nun beinahe zu früh, sorgte sich Organisatorin Maja, sie habe eigentlich für etwas später Frühstück bestellt. Doch bis die Pferde in den hergebrachten Transportern versorgt waren, dauerte es dann noch einige Momente. Und es kamen nochmals zwei Reiterinnen aus einer andern Richtung. So füllten wir zusammen mit den Mitgliedern ohne Pferde, aber mit gutem Appetit, einen grossen Tisch auf der Terrasse. Sie war wirklich Spitze, die Rösti samt Specklocken und Spiegeleiern, und kalt kam sie schlussendlich auch nicht auf den Tisch (wie ein quengelnder Zeitgenosse befürchtete). Mit separatem Geschirr konnte man sich auch Käse, Butter, Konfi etc. aussuchen, das Birchermüesli dann zum Dessert und zwischendurch immer wieder Kaffee nachgiessen – ein Schlemmerbuffet eben.

Als dann alle genug gefrühstückt hatten, probierten wir auch noch den feinen Tee, Flüssiges soll man ja bei solchen Temperaturen in grossen Mengen zu sich nehmen. Gleichzeitig flossen verschiedenste Informationen von einer Person zur nächsten; auch der Geist will seine Nahrung haben. Unsere Pferde schliesslich, die hatten auch Znüni vorgelegt bekommen. Je nach Fresstempo bekamen sie mehr oder weniger davon, d.h. der Fribi eher mehr und Browni entsprechend weniger. Als dann alle ans Heimgehen dachten, stellte sich heraus, dass nur gerade ich geritten wäre. Es brauchte daher keine grosse Überredungskunst, und ich liess mich samt Rita heimführen; im Hänger stand sie ja schon, und leergefressen war dann bis Pfy auch gleich! Nicht mehr wie früher, wo solche Ritte bis abends gedauert haben sollen, doch es ist eben auch nicht jedes Mal Muttertag am Frühstücksritt. Aber schön war's!

Ruth Merk

